

suchung und gelangte dabei zu folgendem Ergebnisse: Die Einzeichnungen sind in der gewöhnlichen deutschen Currentschrift geschrieben und mit Nummern versehen, die erste beginnt mit קב"א, קל"א, bis קט"ב fehlt vermutlich infolge Versehens, קט"ב findet sich zweimal, die letzte trägt die Nummer קעד.

Der Name des Schreibers ist nicht angegeben, er lässt sich jedoch leicht ermitteln. Sub Nr. קב"ט findet sich nämlich Folgendes:

ראשישון י"ג סיון תקי"ד מנתן לכר"ו שמואל המכונה זמ"ל בן בני **מוהר"ר**

יעקל זינגהיים וגם הייתי סנדוק ה' יגדל לתורה ולחופה ולמיט אמן

Am 13. Sivan 514 (1754) beschnitt also der Schreiber im **Rapeschwir** d. i. Rappoltsweiler (Ob. Els.) seinen Enkel Samuel gen. Sanwil, den Sohn seines Sohnes R. Jeqil Gugenheim. Dieser Jeqil Gugenheim ist nun aber kein Anderer als der nachmalige Rabbiner von Rixheim und Hagenau, der im J. 1754 noch in Rappoltsweiler wohnte, da er die Tochter des im Jahre zuvor verstorbenen Landrabbiners Samuel Sanwil Weil zur Frau hatte. Das hier erwähnte Kind trägt daher auch den Namen seines Grossvaters mütterlicherseits. Im Jahre 1784 wohnte Samuel Gugenheim, wie sein Vater, in Hagenau. Er war verheiratet mit einer gewissen Zibaur (Zipporah) Abraham und hatte eine Tochter Treidel. Seine Frau heiratete er als Wittwe, da zu seiner Familie zwei Stiefsöhne Ribec (?) und Nathan und eine Stieftochter Sara Abraham gehörten (Vgl. Dénombrement des Juifs v. J. 1784 s. v. Hagenau Nr. 2). Wir wissen ferner, dass der Vater des R. Jeqil Gugenheim den Namen Benjamin Wolf führte und in Oberehnheim wohnte, in diesem haben wir demnach auch den Schreiber unseres Mohelbuches zu erkennen.

Es werden ausserdem noch folgende Familienangehörige erwähnt:

קב"ט. אוברענדיים י"ג ב' ד' אלול תצ"ו מלתי נכר"ו יהודא המכונה ליב בן חתני **מוהר"ר** חיים בינגא ה' יגדל לתורה ולחופה ולמיט אמן.

Demnach wohnte eine Tochter Wolf Gugenheims ebenfalls in Oberehnheim und war verheiratet mit einem gewissem Chajim Bingen, dessen Söhnchen Juda (Löb) am Montag, den 7. Ellul 497 (1737) von seinem Grossvater beschnitten wurde. Über diese Familie weiss ich Näheres nicht anzugeben. Auch sie bezieht sich auch die folgende Einzeichnung.

קמ"ה(a). אוברענדיים ש"ק ו' שבט תקט"ט מלתי נכר"ו משה שמואל בן חתני התורני **מוהר"ר** חיים בינגא ה' יגדל לתורה ולחופה ולמ"ט.

Eine andere Tochter Wolf Gugenheims wohnte in Westhofen und war verheiratet mit einem gewissen David, dessen Söhnchen Joseph am Sabbath, den 14. Adar I 510 (1750) beschnitten wurde, wie folgende Einzeichnung beweist:

קנ"ב. העשטרהובין ש"ק ר"ז אדר ראשון תקי"ד מלתי נכר"ו יוסף בן חתני ה' דוד

Diese Familie wohnte noch im Jahre 1784 in Westhofen



dem im I
Angabe:
Baruch,
Der
nicht meh
Eber
Todros, d
beschnitte
dass Dav
derselben:
י"ג ה' אדר
In C
der Löb
woch, den
während
Chajim Bi
dass seine
נכר"ו המנה
למיט
Löb
heim, er
Frau sche
Er hatte
und eine
wurde vor
514 (1754
יק"ב בן בני
Eine
Weil in R
vaters Sa
zweiten T
nung ergi
מכונה זמ"ל
Das
Weil war
graphie d
Auf
Eintragun
ד' יגדל וכו'
וייזיבועני

denn im Dénombr. findet sich bei diesem Orte sub Nr. 9 die Angabe: Chef: David Isaac, Femme: Sara Gugenheim, Fils: Baruch, Wolf, Fille: Edel.

Der hier erwähnte Joseph war demnach damals entweder nicht mehr am Leben oder von Westhofen abwesend.

Ebenso verhält es sich mit einem zweiten Sohne desselben, Todros, der von seinem Grossvater am 23. Adar 512 (1752) beschnitten wurde; aus dieser Einzeichnung erfahren wir ferner, dass David aus Odratzheim stammte, es heisst nämlich in derselben:

ק"ם. וועשטהובן כיג אדר תקי"ג מלתי נכדי טודרים בן התני דוד אודרם [אודרצה.1]

In Oberehnheim wohnte auch ein Sohn Wolf Gugenheims, der Löb hiess. Ein Söhnchen desselben beschnitt es am Mittwoch, den 25. Siwan 512 (1752). Er selbst war dabei Gevatter, während seine Enkelin **Fromet, Tochter des vorhin genannten Chajim Bingen**, Gevatterin war, woraus zugleich hervorgeht, dass seine Frau damals nicht mehr am Leben war.

= CGJ

ק"ב. אוברענהיים י"ד כ"ה סיון תקי"ב מלתי והייתי סנדיק עם נכדי הבתולה פרוטט בת [מן] חיים נכדי רפאל בן בני ד' ליב ד' יגדל לתורה ולחופה ולמיט.

Löb Gugenheim wohnte noch im Jahre 1784 in Oberehnheim, er wird im Dénombrement unter Nr. 7 erwähnt, seine Frau scheint damals nicht mehr am Leben gewesen zu sein. Er hatte ausser dem genannten Raphaël noch einen Sohn Joseph und eine Tochter Schindel (Schönel, Scheindel). Auch Joseph wurde von seinem Grossvater beschnitten am ersten Tage שבועות 514 (1754), denn unter ק"ה heisst es in unserem Verzeichnisse: יום ב' ראשון של חג שבועות תקי"ד מלתי באוברענהיים נכדי יוסף בן בני הר"ר ליב גונגהיים ד' יגדל לתורה ולחופה ולמיט אמן.

Einen Neffen seines Sohnes Jeqil, das Söhnchen des Simon Weil in Rappoltswiler, das ebenfalls den Namen seines Grossvaters Samuel Sanwil erhielt, beschnitt Wolf Gugenheim am zweiten Tage פסח 514 (1754), wie sich aus folgender Einzeichnung ergibt:

ק"סו. ראפישוויר י"ב י"ז השני של פסח תקי"ד מלתי שמואל המכונה זנוויל בן דק' ד' שמעון זנוויל ד' יגדל לתורה ולחופה ולמיט אמן.

Dass Simon der Sohn des Landrabbiners Samuel Sanwil Weil war, werde ich in meiner demnächst erscheinenden Biographie dieses seiner Zeit berühmten Mannes nachweisen.

Auf Oberehnheim beziehen sich ferner die folgenden Eintragungen:

ק"ב. אוברענהיים ש"ק ב' סיון תצ"ו מלתי משה בר דוד העמורדינג' ד' יגדל זכ"י. קכ"ד. אוברענהיים י"א א' כ"ו אלול תצ"ו מלתי נחום בר שמחה מן ווייצרבועיני²⁾ ד' יגדל זכ"י.

1) Hemmerding.
2) Weissenburg.

Ergebnisse: Die
deutschen Current-
n, die erste be-
folge Versehens,
Nummer ק"ד.
geben, er lässt
det sich nämlich
ראפישוויר י"ב
עקל גונגהיים זמן הייתי
der Schreiber in
den Enkel Samuel
gugenheim. Dieser
s der nachmalige
J. 1754 noch in
im Jahre zuvor
zur Frau hatte.
men seines Gross-
e Samuel Gugen-
verheiratet mit
und hatte eine
Wittve, da zu
Nathan und eine
nombremment des
wissen ferner,
Namen Benjamin
iesem haben wir
hes zu erkennen.
milienangehörige
ק"ט. אוברענהיים
ד"ר חיים בינא ד' יג
enheims ebenfalls
n gewissem Cha-
Montag, den 7.
schnitten wurde.
anzugeben. Anf
ng.
ק"ה (א). אוברע
טודר חיים בינא ד'
wohnte in West-
en David, dessen
I 510 (1750) be-
weist:
ק"ה. וועשטהובן
84 in Westhofen

